



ARGERICH LIVE

Am 10. Juni tritt die Pianistin Martha Argerich im Rahmen der Richard-Strauss-Tage in Garmisch-Partenkirchen auf. Unter der Leitung von Vladimir Ashkenazy spielt sie mit dem Royal Philharmonic Orchestra London im Olympiastadion die „Burleske“ für Klavier und Orchester.

Mit dem Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks wird Sir Colin Davis in München eine neue Aufnahme von Mozarts Oper „Idomeneo“ einspielen. Es singen Suzanne Mentzer, Barbara Hendricks, Julia Varady, Francisco Araiza und Thomas Allen.

In Anwesenheit von Eliette von Karajan stellten die Deutsche Grammophon Gesellschaft und der Piper-Verlag auf einem gemeinsamen Medienempfang in München silberne Scheiben und goldene Worte von Herbert von Karajan vor: Die große Sinfonie-

nien-Edition des Gelbetiketts und Richard Osbornes nunmehr auf Deutsch vorliegende Gespräche mit dem Maestro unter dem Buchtitel „Dirigieren – das ist vollkommenes Glück“.

Mit Barbara Sukowa als Erzählerin hat die Deutsche Grammophon eine Neuauflage von Prokofieffs musikalischen Märchen „Peter und der Wolf“ herausgebracht. Es musiziert das Chamber Orchestra of Europe unter Claudio Abbado. Die Platte wird von der Symphonie classique sowie der Ouvertüre über hebräische Themen op. 34 und dem Marsch op. 99 ergänzt (DG CD 427 678-2).

Im Neuveröffentlichungsprogramm der EMI finden sich in diesem Monat fünf interessante Produktionen. Der Dirigent Mariss Jansons setzt seine Tätigkeit für dieses Label mit der Einspielung von Dvořáks Sinfonie Nr. 5 fort. Ferner stehen die Othello-Ouvertüre sowie das Scherzo capriccioso auf dem Programm mit den Osloer Philharmonikern (CD/LP/MC 7 49995). Mit Brigitte Fassbaender erscheint eine Aufnahme von Schuberts „Winterreise“. Die Sängerin wird am Klavier von Aribert Reimann begleitet (CD 7 49846 2). Tzimon Barto weckt mit einer Einspielung der Symphonischen Etüden so-

Die Deutsche Schallplatten GmbH i.G., Berlin (DDR), und Magna Tonträger Produktions GmbH, Berlin (West), gaben die Gründung einer Repertoire- und Vertriebsgemeinschaft bekannt. Ein entsprechender Vertrag wurde im April von beiden Unternehmen unterzeichnet. Substantieller Bestandteil der Vereinbarung ist sowohl die weltweite kommerzielle Nutzung aller Veröffentlichungs- und Verbreitungsrechte an dem reichhaltigen Katalog klassischer und zeitgenössischer Volks- und Unterhaltungsmusik als auch die Neuproduktion in allen musikalischen Stilrichtungen. Veröffentlichungen auf Tonträgern aller Art erfolgen auf gemeinsamen Labels, u.a.

wie der Kreisleriana von Robert Schumann hohe Erwartungen (CD/LP/MC 7 49970). Christian Zacharias setzt hingegen mit dem Sinfonieorchester des Süddeutschen Rundfunks unter Neville Marriner seinen Zyklus mit den Mozartschen Klavierkonzerten fort. Auf CD/MC sind die Konzerte Nr. 16 D-Dur und Nr. 19 F-Dur erschienen (7 49982). Und schließlich macht das Cherubini-Quartett mit Werken von Mendelssohn (op. 13) und Schumann (op. 41/3) auf den Fortgang seiner Aufnahmetätigkeit bei EMI aufmerksam (CD 7 54036 2).

Die Hanover Band unter Roy Goodman (mit dem FonoForum-Klassikpreis 1989 ausgezeichnet) legt bei Nimbus/Aris-Ariola weitere beachtenswerte Einspielungen vor. Zuletzt wurde eine Aufnahme von Mozarts Sinfonie Nr. 40 g-Moll, der Kleinen Nachtmusik sowie dem Klarinettenkonzert KV 622 (Solist: Colin Lawson) vorgelegt (CD 5228). In Sachen Mozart steht auch eine Veröffentlichung des Requiems in einer Produktion bevor, die sich auf eine Neuausgabe des Werks von Robbins Landon stützt. Für den Herbst ist eine Gesamtausgabe der Schubert-Sinfonien geplant.

Als Preisträger des mit 50.000 Dollar dotierten und 1990 zum zweiten Mal verge-

auf Ars Vivendi und lunar/CD. Compact Discs, Langspielplatten und MusiCassetten werden im Verbund der Fertigungsbetriebe der Deutsche Schallplatten und Magna hergestellt. Der Vertrieb der Erzeugnisse erfolgt weltweit ebenfalls im Verbund, durch die Deutsche Schallplatten in der DDR und den übrigen RGW-Ländern sowie den Ländern des Fernen Ostens und durch Magna in der Bundesrepublik Deutschland und allen übrigen Ländern. Dabei wird das in der DDR bestehende Vertriebsnetz in enger Zusammenarbeit der beiden Unternehmen unter Nutzung des beiderseitigen Knowhow den sich verändernden Erfordernissen zügig angepaßt.

benen Internationalen Glenn-Gould-Preises (erster Preisträger war 1987 R. Murray Schafer) wurde in Toronto Yehudi Menuhin bekanntgegeben. Die feierliche Preisverleihung erfolgt im Laufe dieses Jahres.

Nach „Alexander's Feast“, „Solomon“, „Jephtha“ und „Saul“ (Veröffentlichung Herbst 1990) nimmt John Eliot Gardiner als nächstes Händel-Oratorium bei den diesjährigen Händel-Festspielen in Göttingen „Israel in Ägypten“ mit seinem Monteverdi Choir und den English Baroque Soloists auf.

Die englische Schallplattenfirma EMI beabsichtigt, sich mit rund 14,8 Millionen Dollar an der staatlichen ungarischen Schallplattenfirma Hungaroton zu beteiligen. Damit würde die Thorn Group eine 50prozentige Beteiligung an dem Staatsunternehmen erhalten. Mit dem Kapitalzufluß soll die Handlungsfähigkeit von Hungaroton auf dem Weltmarkt verbessert werden.

Jessye Norman nahm in New York die „Brettl Lieder“ von Arnold Schönberg auf. Den acht Lieder umfassenden Zyklus, der auf Texten von Wedekind, Bierbaum, Schikaneder u.a. basiert, komponierte Schönberg 1901 für Ernst von Wolzogens Berliner Kabarett „Überbrettl“. Jessye Norman wurde am Klavier begleitet von James Levine.

Igor Strawinskys „Geschichte vom Soldaten“ hat das Münchner Label Calig in Koproduktion mit dem Bayerischen Rundfunk eingespielt. Der Sprecher dieser deutschen Textfassung ist Peter Fricke; den musikalischen Part haben Solisten des Bayerischen Rundfunk-Sinfonieorchesters unter der Leitung von Ernő Sebestyen übernommen (CD 50 894).

Anläßlich des 90. Geburtstags von Ernst Krenek am 23. August hat der neue Intendant der Oper der Stadt Leipzig, Prof. Udo Zimmermann, Krenks Oper „Jonny spielt auf“ als erste Premiere der

neuen Saison auf den Spielplan gesetzt. Dirigent ist der neuernannte GMD des Hauses, Lothar Zagrosek, Regie führt Uwe Wand. Die Premiere am 27. September ist für die DDR eine Erstaufführung – ein Paradox, da die Uraufführung des Werkes, das Krenek mit einem Schlag weltbekannt machte, 1927 im Leipziger Opernhaus stattfand.

Seit einigen Jahren gelangt die Musik des Franzosen Charles Koechlin zunehmend in das Blickfeld des Interesses. Nach Erst- und Uraufführungen anläßlich der 39. Berliner Festwochen 1989, zahlreichen weiteren Auffüh-

rungen vorwiegend im deutschsprachigen Raum und einem von der ARD produzierten Film über den Komponisten ist die CD-Erstveröffentlichung (audite 97.417) der Sonate op. 58 für Oboe und Klavier, der Zwei Sonatinnen op. 194 für Oboe d'amore, Streichsextett, Flöte, Klarinette und Harfe sowie der Monodie op. 216/Nr. 11 für Englischhorn mit Lajos Lencsés (Oboe/Oboe d'amore/Englischhorn), Shoshana Rudakov (Klavier) und Mitgliedern des RSO Stuttgart ein weiterer Schritt auf dem Weg zur Entdeckung der Musik Koechlins.



Foto oben: Szene aus dem Film „Book of Days“

Ein neues Werk der New Yorker Multi-Media-Künstlerin Meredith Monk und ihres Vocal-Ensembles, entstanden als Musik zu ihrem ersten abendfüllenden Spielfilm, hat ECM herausgebracht: Book of Days (ECM New Series 1399 CD/LP 839 624).

INTERESSANTES IM FERNSEHEN

4. ZDF 11.30
Festkonzert zu Pfingsten mit den King's Singers
4. ARD 23.10
„Eugen Onegin“ – Opernfilm von Peter Weigl
10. ARD 13.15
Musikstreifzüge: Die ARD-Orchester (40 Jahre ARD)
13. ARD 23.30
Neue deutsche Musik in der

UdSSR – ein Bericht von Lothar Mattner
17. ZDF 22.50
Das internationale Tanztheater: Porträt Marcia Haydée
21. ZDF 14.15
Die großen Geiger: Yehudi Menuhin (Wdhlg.)
28. ZDF 14.15
Die großen Geiger: Isaac Stern (Wdhlg.)

Kurzfristige Programmänderungen und veränderte Sendezeiten vorbehalten

GEBURTS- UND GEDENKTAGE IM JUNI

2.6. Josef Metternich
75. Geburtstag
28.6. Giselher Klebe
65. Geburtstag

4.6. Anton Dermota
80. Geburtstag († 1989)
14.6. Rudolf Kempe
80. Geburtstag († 1976)
22.6. Peter Pears
80. Geburtstag († 1986)

KONZERTDATEN IM JUNI

Auryn-Quartett
3.6. Dessau, 7.6. Lübeck, 8.6. Hamburg, 10.6. Würzburg, 16.6. Saarbrücken, 25.6. Bochum, 26.6. Essen
Tzimon Barto
21.6. Velden, 26.6. Ludwigsb., 30.6. Lüneburg
Alban-Berg-Quartett
15.6. Ingelheim, 16.6. Würzburg, 18.6. Passau
Kyung Wha Chung
10.–12.6. Köln, 17./18.6. Frankfurt
Dulamans Vröudenton (Ensemble für Alte Musik)
1.6. Schwäbisch Hall, 2.6. Kirchheim, 3.6. Bielefeld, 7.6. Eutin, 8.6. Harsefeld, 9.6. Zirndorf, 10.6. Regensburg, 14.6. Ochsenhausen, 23.6. Leutkirch
Trio Fontenay
9./10.6. Brühl, 16.6. Hohenems, 18.6. Straubing
The King's Singers
2.6. Trier, 4.6. Mainz, 24.6. Schwaigern, 26.6. Walkenried
Mischa Maisky
8.6. Garmisch-Partenkirchen, 13.6. Freiburg, 17.6. Bochum
Viktoria Mullova
7.6. Friedrichshafen
Musica Antiqua Köln
2.6. Herford, 18.6. Köln, 20.6. Ingolstadt
Gerhard Oppitz
17.6. Saarbrücken, 28./29.6. Würzburg, 30.6. Bamberg
Ivo Pogorelich
6.6. Stuttgart, 11.6. Essen
Frank-Peter Zimmermann
12./13.6. Berlin, 22.6. Bad Kissingen

Eine Auswahl

Erstmals hat Maurizio Pollini für die Schallplatte Liszt eingespielt, u.a. die h-Moll-Sonate (CD/LP/MC 427 322). Ungewöhnlich ist auch die Koppelung seiner zweiten Neuproduktion, in der das Klavierkonzert von Schumann dem von Schönberg gegenübergestellt wird (CD/LP 427 771). Claudio Abbado dirigiert die Berliner Philharmoniker.